

Pflanzenschutzmittelrückstände in Erdbeeren

Ergebnisse aus dem Jahr 2022

(Stand: 25.05.2023)

Insgesamt 78 Proben frische Erdbeeren wurden auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. 40 Erdbeerproben stammten aus Deutschland (davon 37 aus Niedersachsen), 26 aus Spanien, 9 aus Griechenland und eine aus Marokko und bei zwei Proben war das Ursprungsland unbekannt. 5 Proben waren rückstandsfrei; 4 deutsche und eine spanische. Keine der Proben stammte aus ökologischem Anbau. 90 Prozent der untersuchten Erdbeerproben enthielten Mehrfachrückstände. In keiner der Erdbeerproben wurden Höchstgehaltsüberschreitungen nachgewiesen. Unzulässige Anwendungen wurden nicht festgestellt.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2022 insgesamt 78 frische Erdbeerproben auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. Davon waren fünf Proben ohne nachweisbare Rückstände. Die Probenahme erfolgte über das ganze Jahr verteilt, sodass unterschiedliche Anbauregionen Berücksichtigung fanden. Die Erdbeeren kamen hauptsächlich aus Deutschland (40-mal), Spanien (26-mal) und Griechenland (9-mal). 37 der 40 deutschen Proben stammten von niedersächsischen Erzeugern. Eine Probe stammte aus Marokko und bei zwei Proben war das Ursprungsland unbekannt (siehe [Abbildung 1](#)).

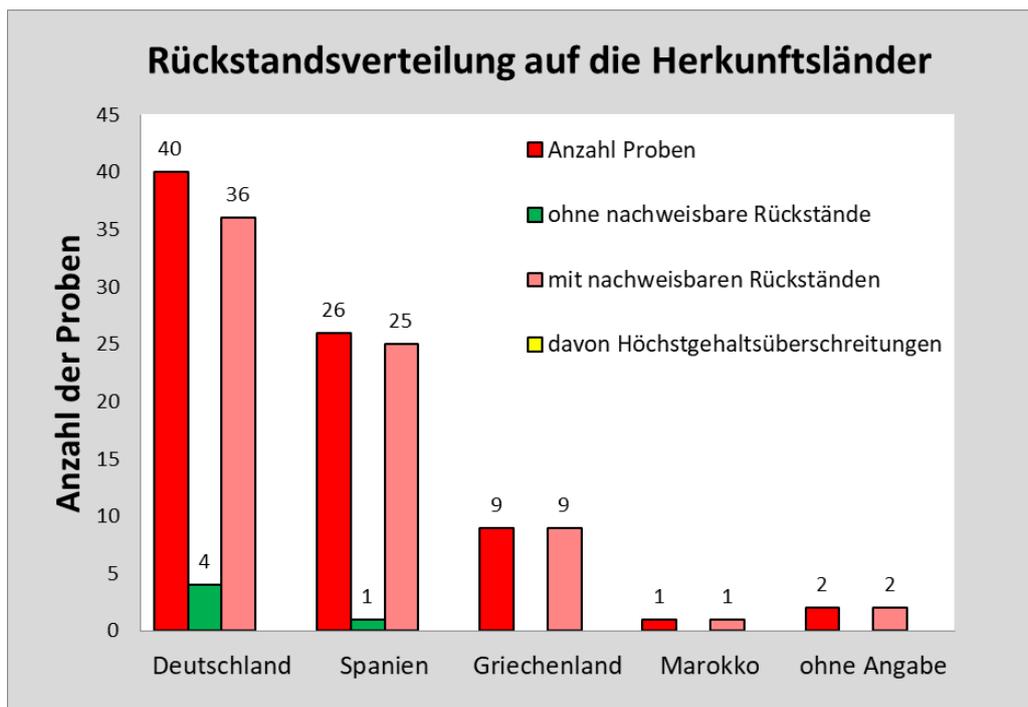


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der frischen Erdbeerproben, berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In Abbildung 2 ist die Anzahl der nachgewiesenen Rückstände pro Probe dargestellt. Mehrfachrückstände, das heißt mehr als ein Wirkstoff je Probe, wurden in 90 Prozent der untersuchten Erdbeerproben bestimmt. Hauptsächlich wurden 3 bis 7 Wirkstoffe in den Proben nachgewiesen. In den griechischen Erdbeeren wurden bis zu maximal 9 Wirkstoffe pro Probe detektiert und in den Proben aus Deutschland wurden bis zu 7 Wirkstoffe in einer Erdbeerprobe nachgewiesen.

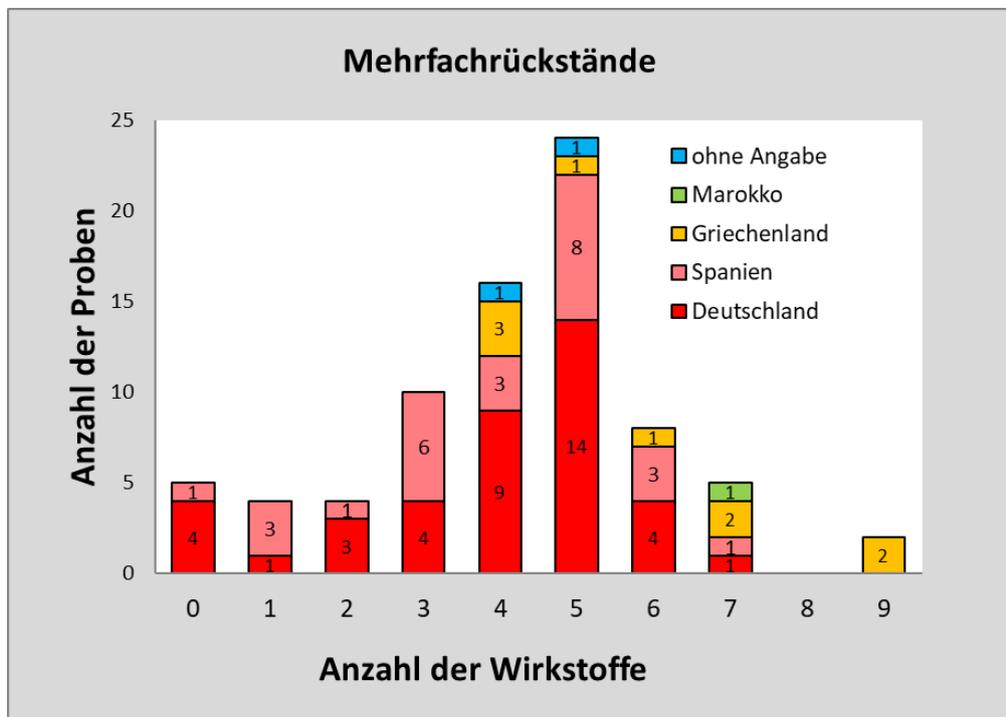


Abbildung 2: Anzahl der Mehrfachrückstände in den Erdbeerproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff

Abbildung 3 zeigt das Wirkspektrum der in den Proben nachgewiesenen Pflanzenschutzmittel. Insgesamt enthielten die untersuchten Proben 43 verschiedene Wirkstoffe.

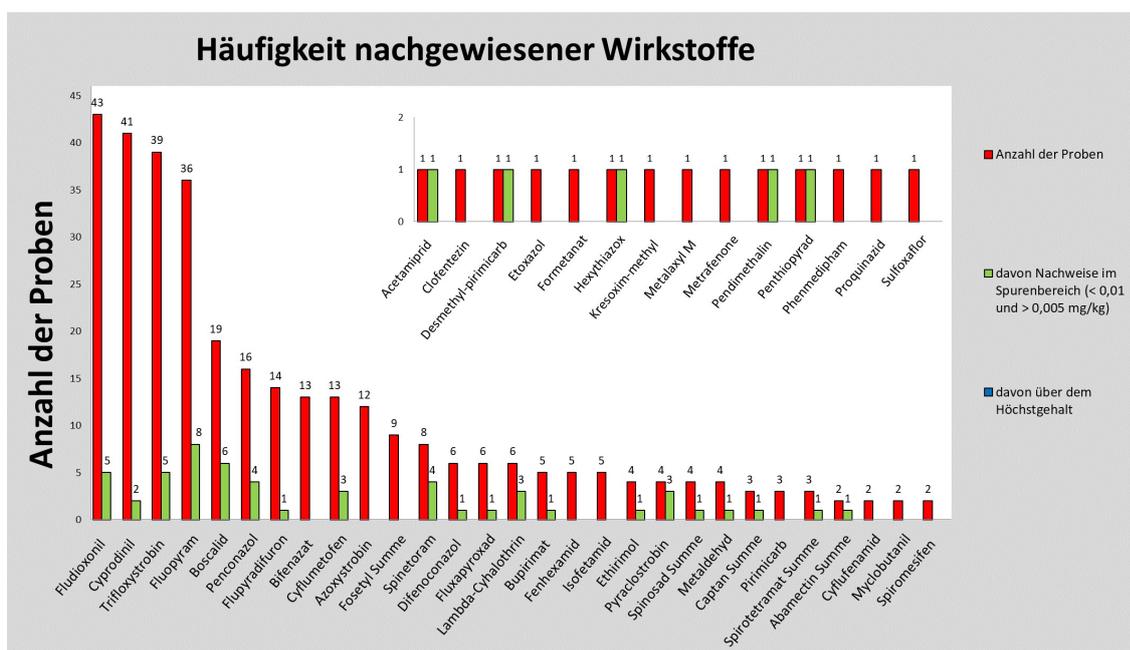


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Erdbeeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff

Bei den am häufigsten bestimmten Wirkstoffen Fludioxonil (43-mal), Cyprodinil (41-mal), Trifloxystrobin (39-mal) und Fluopyram (36-mal) handelt es sich um für Erdbeeren typische Fungizide, die gegen Schimmel eingesetzt werden.

Abbildung 4 zeigt die Häufigkeit der nachgewiesenen Wirkstoffe aufgeführt nach Ländern. Bei der Betrachtung muss die Anzahl der Proben aus den jeweiligen Herkunftsländern berücksichtigt werden. Die Fungizide Fludioxonil, Cyprodinil, Trifloxystrobin und Fluopyram kommen beispielsweise in fast allen aufgeführten Herkunftsländern zum Einsatz. Erkennbar ist auch, dass bestimmte Wirkstoffe zum Beispiel nur in Spanien und Griechenland beziehungsweise nur in Deutschland Anwendung finden.

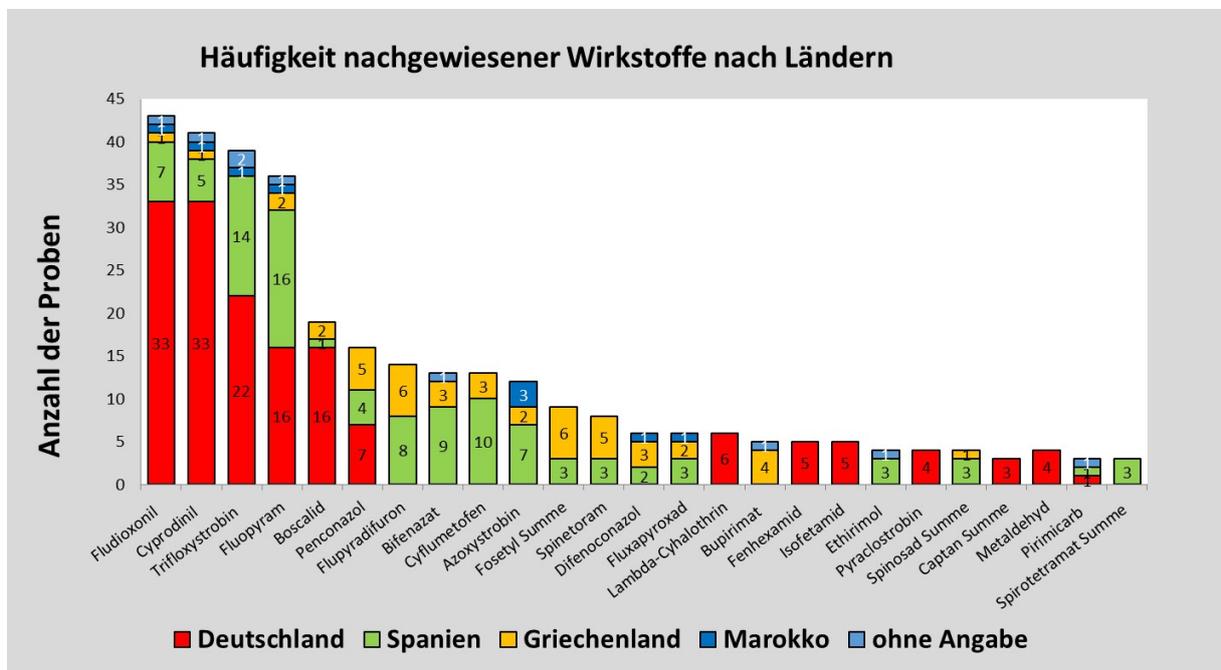


Abbildung 4: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Erdbeeren nach Ländern; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff

40 Erdbeerproben stammten aus deutscher Erzeugung, davon 37 aus Niedersachsen. Neben der Überprüfung auf Einhaltung der Höchstgehalte wird bei deutschen Proben zusätzlich geprüft, ob die Rückstände aus einer zugelassenen Anwendung stammen. Pflanzenschutzmittel dürfen nur angewandt werden, wenn sie zugelassen sind und die Anwendung darf nur in zugelassenen oder genehmigten Anwendungsgebieten erfolgen, das heißt für die ausgewiesenen Kulturen und gegen die bezeichneten Schaderreger. Im Jahr 2022 wurden diesbezüglich keine Verstöße festgestellt.

Fazit:

Die Untersuchung von 78 Erdbeerproben hat die Ergebnisse aus den Vorjahren bestätigt. Erdbeeren sind eine Obstart, die sehr häufig Pflanzenschutzmittelrückstände aufweist.